

TENNIKEN – ZUNZGEN



KATJA SÜSS

Osterlichtsegen

Möge das Licht der Auferstehungssonne
unserem Dunkel heimleuchten

Mögen Risse und Brüche unseres Lebens
es einlassen
durchscheinen lassen
in ihm verwandelt werden

Mögen uns die Augen
des Herzens aufgehen
für seine Gegenwart
in uns
durch uns
unter uns

OSTERNACHT

Die Nacht der Nächte

Die Kirche ist voll und dunkel, es brennen nur einige Kerzen. Leute flüstern leise, bevor es ganz still wird. Die Spannung steigt. Plötzlich wird es hell und das Lied über den auferstandenen Christus füllt die Kirche. Seitdem habe ich unzählige Gottesdienste besucht, aber den Anfang der Osternachtfeier vor etwa 15 Jahren in Helsinki werde ich nie vergessen.

Obwohl die Feier der Osternacht ein altes Traditionsgut des Christentums ist, landete sie sehr spät in der evangelisch-reformierten Schweiz. Die erste landeskirchliche Osternachtfeier wurde 1973 in Zürich-Witikon gefeiert. Der Liturg war Pfarrer Gerhard Traxel. Die ursprüngliche Liturgie ist leider nicht erhalten geblieben, aber schon (in der Geschichte der Liturgie sind fünf Jahre ein Augenblick) im Jahr 1978 gab die Zürcher Liturgiekommission ein entsprechendes Formular heraus. Die Liturgie fand ihren Weg durch Zürich in den Liturgieband III von 1983, die alle deutschsprachigen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden der Schweiz besitzen sollten.

Die drei alttestamentlichen Lesungen der reformierten Osternachtliturgie tragen die Titel «Das Wort von der Schöpfung», «Das Wort von der Befreiung» und «Das Wort von der Erneuerung». Wir sind befreit und die Befreiung ermöglicht die Erneuerung.

In der alten Kirche wurde hauptsächlich in der Osternacht getauft, weil die Osternacht die Nacht der Nächte ist, die Nacht, in der Christus den Tod endgültig besiegte. Die Taufe ist der Übergang vom Tod zum Leben, von der Dunkelheit in das Licht. Deshalb passt ein Taufgedächtnis gut zur Liturgie der Feier der Osternacht.

Die Bedeutung der Osternacht kann nicht hoch genug eingeschätzt werden, denn ohne Auferstehung gäbe es kein Christentum. Der gekreuzigte, gestorbene und begrabene Rabbi Jesus wäre in die Vergessenheit geraten, wie viele Rabbis vor ihm. Der Sohn Gottes, auferstandener Jesus Christus, bringt uns Hoffnung, Licht und Leben. Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit! In diesem Jahr feiern wir das erste Mal Osternacht mit den Jugendlichen der Impulsgruppe der 8. Klasse. SOZIALDIAKONIN SARI WAGNER

www.kirche-tenniken-zunzgen.ch

GOTTESDIENSTE

Karfreitag, 2. April
9.30 Uhr, Tenniken, Pfarrer Ulrich Dällenbach

Ostern, 4. April
> 6 Uhr, Tenniken, Morgenfeier, Pfarrer Ulrich Dällenbach

> 10 Uhr, Zunzgen, Familiengottesdienst, Pfarrer Ulrich Dällenbach

Sonntag, 11. April
9.30 Uhr, Eptingen, Regionalgottesdienst, Pfarrer Ulrich Dällenbach

Sonntag, 18. April
9.30 Uhr, Zunzgen, Pfarrer Ulrich Dällenbach, Einsetzung Mitarbeitende, Kirchenpflege und Synodale

Sonntag, 25. April
9.30 Uhr, Tenniken, Regionalgottesdienst, Pfarrerin Melanie Muhmenthaler

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Impulsgruppe, 8. Klasse.
Samstag, 3. April, 21.30 Uhr, Osternachtevent, Treffpunkt: Pfarrhaus

Konfirmanden. Unterricht um 18 Uhr im Pfarrhaus,

Mittwoch, 14. und 28. April,
Donnerstag, 22. und 29. April

WEITERE ANLÄSSE

Taizé-Feier. Freitag, 16. April, 19 Uhr, im Chor der reformierten Kirche Sissach

Morgengebet. Mittwochs, 8 bis 8.30 Uhr im Chor der Kirche Tenniken

Benefizkonzert. Samstag, 24. April, 19.30 Uhr, in der Kirche Tenniken, mit Diego Ares an der Orgel

KONTAKT

Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Dällenbach,
Alte Landstrasse 23,
4456 Tenniken,
Tel. 061 971 10 31,
pfarrhauste@bluewin.ch

Jugenddiakonin:
Sari Wagner, 079 216 18 22,
jugend@bluewin.ch

Sekretariat
Agnes Maurer,
Alte Landstrasse 23,
4456 Tenniken,
Tel. 061 971 10 31,
refkirchete@bluewin.ch

Kirchenpflegepräsidentin:
Franziska Buonfrate-Ruggel

DIEGTEN – EPTINGEN

ZUM GRUSS

Osterspaziergang

Nach diesem langen «Corona-Winter» mit vielen Einschränkungen schienen die ersten wärmeren Tage tatsächlich wie eine kleine Auferstehung. Es zog viele Menschen – auch mich – hinaus in die Natur oder in die Gärten. In Basel am Rheinufer sassen so viele Personen, als ob es gar keine Pandemie gäbe. Sonne tanken, einander wieder im Freien (mit Abstand) begegnen! Der Winter, der Schnee wurde wirklich in die Berge zurückgeschlagen, wie in Goethes Gedicht. Auch in den noch winterfesten Bergregionen genossen doch Skisportlerinnen und -sportler die schönen Tage. Doch im Pfarrgarten Diegten drückt der Frühling die ersten Knospen und Primeln hervor.

Die ersten Apriltage bringen hoffentlich mehr vom Frühling, doch der April beginnt auch mit Karfreitag und Ostern. Der Karfreitag ist für mich immer ein schwerer Tag – in den letzten Jahren noch mehr. Nach einem Jahr Pandemie mit weltweit vielen Toten, mit immer noch zahlreichen Toten im Mittelmeer, von denen man einfach weniger hört, mit einer Klimalage, die weiterhin bedrohlich wirkt, scheint mir der Karfreitag noch bedrückender und dennoch nochmals wichtiger. Indem wir Jesu Tod am Kreuz beklagen, beklagen wir auch die unzähligen Menschen, die heute noch unschuldig zu Tode kommen, beklagen wir die Menschen, deren Tod wir oder unsere Politik und unser Lebenswandel zulassen oder in Kauf nehmen.

Ja, es ist ein schwerer Tag, dieser Karfreitag. Wir müssen ihn aushalten und können aber auch innehalten, nachdenken und klagen über lebensverneinende und totbringende Strukturen, in denen wir leben.

Doch kommt nach Karfreitag Ostern. Auferstehung, Aufstand gegen diese lebensverneinenden, todbringenden Strukturen. Gottes Widerstand gegen die Macht des Todes.

Wie schon in Goethes Gedicht blicken auch unsere Tage vielleicht viele eher von aussen und bemerken: «Sie feiern die Auferstehung des Herrn.»

Und wie in Goethes Gedicht können wir sagen: Wir können sie feiern, weil wir selber auferstanden sind. Oder umgekehrt: Weil Christus auferstanden ist, können auch wir auferstehen.

Und dieser Frühlingsanfang wider alles Beängstigende und Beunruhigende in dieser Pandemie fühlt sich manchmal wirklich wie ein kleines Auferstehen an. Ein Aufatmen in der Sonne. Ein Sichfreuen über die erwachende Natur, die angenehme Wärme der Sonne im Gesicht. PFARRERIN MELANIE MUHMENTHALER

*Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
durch des Frühlings holden, belebenden Blick.*

Im Tale grünet Hoffnungsglück.

*Der alte Winter in seiner Schwäche
zog sich in rauhe Berge zurück.*

*Von dorthier sendet er, fliehend, nur
ohnmächtige Schauer körnigen Eises
in Streifen über die grünende Flur.*

Aber die Sonne duldet kein Weisses.

*Überall regt sich Bildung und Streben,
alles will sie mit Farbe beleben.*

Doch an Blumen fehlt's im Revier.

Sie nimmt geputzte Menschen dafür.

*Kehre dich um, von diesen Höhen
nach der Stadt zurückzusehen!*

*Aus dem hohlen, finstern Tor
dringt ein buntes Gewimmel hervor.*

Jeder sonnt sich heute so gern.

*Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
denn sie sind selber auferstanden.*

Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,

aus Handwerks- und Gewerbesbänden,

aus dem Druck von Giebeln und Dächern,

aus der Strassen quetschender Enge,

aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht

sind sie alle ans Licht gebracht.

Sieh nur, sieh, wie behend sich die Menge

durch die Gärten und Felder zerschlägt,

wie der Fluss in Breit und Länge

so manchen lustigen Nachen bewegt,

und, bis zum Sinken überladen,

entfernt sich dieser letzte Kahn.

Selbst von des Berges ferner Pfaden

blinken uns farbige Kleider an.

Ich höre schon des Dorfs Getümmel.

Hier ist des Volkes wahrer Himmel.

Zufrieden jauchzet gross und klein:

Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein!

GOETHE



VERWANDLUNG

Steine werden zu Ostersteinen

Teilen Sie Ihre kleinen Auferstehungserfahrungen mit: Auf dem Bänkli vor dem Pfarrhaus finden Sie ab Palmsonntag Steine und Stifte. Bemalen und beschreiben Sie diese Steine nach Belieben. Ein guter Wunsch, ein Segen, eine Freude – kleine Auferstehungserfahrungen.

Die so zu Ostersteinen gewordenen Steine können Sie entweder als Handschmeichler mitnehmen oder Sie legen sie irgendwo am Wegrand hin. Sodass Ihr Osterstein jemand anderem, der ihn findet, eine Freude bereitet.

PFARRERIN MELANIE MUHMENTHALER

GOTTESDIENSTE

Palmsonntag, 28. März
10 Uhr, in Eptingen, Taufgottesdienst (Filip Schweizer), Pfarrerin Melanie Muhmenthaler, Organistin Judith Wagner

Karfreitag, 2. April
10 Uhr, in Eptingen, musikalischer Gottesdienst, Pfarrerin Melanie Muhmenthaler, Organist Matthias Krüger und Markus Stolz (Cello)

Ostern, 4. April
> 6 Uhr, in Diegten, Osterfrühgottesdienst, Pfarrerin Melanie Muhmenthaler, Organist Matthias Krüger
> 10 Uhr in Eptingen, Festgottesdienst, Pfarrerin Melanie Muhmenthaler, Organistin Judith Wagner

Online-Ostergottesdienst des Pfarrkapitels siehe Info auf Seite 10

Sonntag, 11. April
10 Uhr, in Eptingen, Regionalgottesdienst, Pfarrer Ulrich Dällenbach, Organist Matthias Krüger

Sonntag, 18. April
10 Uhr, in Diegten, Pfarrerin

Melanie Muhmenthaler, Organist Matthias Krüger
Sonntag, 25. April
9.30 Uhr, in Tenniken, Regionalgottesdienst, Pfarrerin Melanie Muhmenthaler

GEMEINDE UND ANLÄSSE

Alle Veranstaltungen können kurzfristig abgesagt werden. Aufgrund der neuen Verordnung gilt in allen öffentlichen Innen- und Aussenräumen (Kirchen, Pfarrhaus, Pfarrgarten ...) Maskentragpflicht.

«Osterbänkli» vor dem Pfarrhaus Diegten. Palmsonntag bis 11. April, Gedankenanstösse für einen Oster-spaziergang und Gestalten von Ostersteinen
Nominationsversammlung. Dienstag, 20. April, 19 Uhr, Gemeindesaal Diegten
Seniorenachmittag
Sunneblätz. Donnerstag, 1. April, abgesagt

KINDER UND JUGENDLICHE

Fiire mit de Chliine (3- bis 6-Jährige). Samstag, 24. April, 9.30 Uhr, Kirche Diegten, Sozialdiakonin Sari Wagner mit Team

Konfirmationsunterricht. Donnerstag, 15. April, 18.45 bis 20.15 Uhr, Pfarrhaus
IMPULS. Samstag, 3. April, 21.30 Uhr, Treffpunkt Pfarrhaus Tenniken, Osternacht-Event (8.-Klässler)

FAHRDIENST

Wer einen Fahrdienst wünscht, bitte spätestens einen Tag vor dem Anlass im Pfarramt melden

KONTAKT

Pfarramt: Pfarrerin Melanie Muhmenthaler, Chilchweg 2, 4457 Diegten, Tel. 061 971 22 30
Sekretariat: Reina Wüthrich, Tel. 076 471 22 30, sekretariat@refdiegtenepingen.ch